

Confed-Cup – weniger Übernachtungen als erwartet

Stornierungen durch FIFA setzen Herbergen zu / Hoffen auf 2006

Zum Spiel der deutschen Mannschaft gegen Mexiko reisten gestern viele Fußball-Fans von auswärts an – die meisten allerdings kamen aus der Region. Die Bilanz des Confed-Cups fällt für etliche Hotels daher nur mager aus. „Der Confed-Cup ist von unserer Branche

völlig überbewertet worden“, sagt Edgar Vonderweiden, Chef im Leipziger Novotel. Andreas Schmidt vom Leipzig Tourist Service (LTS) konstatiert: „2005 wird für den Tourismus in unserer Stadt ein insgesamt schwieriges Jahr.“

Der Monat Juni gilt in den Leipziger Hotels eigentlich als recht umsatzstark. Viele Verbände und Gruppen nutzen die Zeit vor den Sommerferien, um den ein oder anderen Kongress zu veranstalten. Doch diesmal schwächelt der Juni ein wenig. „Das liegt auch daran, dass der Weltfußballverband FIFA zunächst viele Hotelzimmer für den Confed-Cup reservierte, zwei Monate vorher aber wieder stornierte“, erklärt Andreas Schmidt vom Leipzig Tourist Service (LTS). Die Folge: Etliche Anfragen für Kongresse mussten negativ beantwortet werden. Plötzlich waren aber wieder Betten frei, was beispielsweise Fans, die kurzfristig zum Spiel Brasilien-Griechenland wollten, zugute kam. Einige Kongress-Veranstalter waren derweil in andere Städte ausgewichen. Vom Australien-Tunesien-Spiel hat die Branche fast gar nichts gemerkt. Das Resümee von LTS-Mann Schmidt: „Zum Confed-Cup war Leipzig nicht ausgebucht – im Gegensatz zur Buchmesse.“

Edgar Vonderweiden, Direktor im Novotel, meint sogar: „Was die Übernachtungen anbelangt, hatte der Confed-Cup so gut wie keine Auswirkungen. Die Fans kommen vor allem aus der Region, begleiten ihre Mannschaften halt nicht wie bei einer Fußball-Weltmeisterschaft.“ Im Juni des Vorjahres sei das Novotel zu 85 Prozent ausgebucht gewesen, in diesem Jahr etwa zu 79. Im Westin will man diese

Erfahrungen so nicht bestätigen. „So viele Zimmer hatten wir gar nicht frei“, sagt ein Mitarbeiter: „Natürlich kann es immer besser sein.“

Der Tourist-Verein wertet die Leipziger Mini-WM-Tage dennoch als „vollen Erfolg“. Sie hätten der Stadt eine riesige mediale Aufmerksamkeit beschert. Journalisten aus aller Herren Länder berichteten detailliert über den WM-Standort 2006 und vergaßen dabei offenbar nicht, die buchbaren Angebote des LTS zu erwähnen. Mitarbeiter des Tourist Service führten dieser Tage etliche Journalisten durch die Stadt – zum Beispiel aus Brasilien, Chile und Argentinien. Heute sind noch 25 Vertreter von Reiseredaktionen und Fotoagenturen an der Pleiße, die sich speziell für die Sportstadt Leipzig interessieren. Da die Kapazitäten für diese LTS-Offerte nicht ausreichen, gibt es im August eine Neuauflage mit bereits 40 Anmeldungen.

Pünktlich zur Fußball-WM bringen die wichtigen Verlage neue oder überarbeitete Reiseführer von Leipzig auf den Markt. Der LTS hat zudem unter dem Motto „Auf nach Leipzig!“ eine Werbeoffensive gestartet – vor allem mit Blick auf die seasonschwachen Monate.

Novotel-Chef Vonderweiden ist optimistisch: „Zur WM 2006 werden die Hotels mit Sicherheit ausgebucht sein. Wobei alles davon abhängt, welche Mannschaften in Leipzig spielen.“ „Die

WM schürt die Hoffnung für 2006“, betont auch LTS-Mann Schmidt. Vor allem deshalb, weil es in diesem Jahr insgesamt nicht so gut läuft. Wie berichtet, musste der Leipziger Tourismus im Frühjahr 2005 nach Jahren des Aufwärtstrends erstmals Einbußen hinnehmen. Im ersten Quartal reisten fünf Prozent weniger Gäste an als noch im Vorjahr. Der Tourist-Verein erklärt dies mit dem Bauboom in der City, der vor allem Busunternehmer zuletzt abschreckte, nachdem diese zuvor mit Gästen im Stau gestanden hatten. „Von vielen Besuchern hören wir, dass die vielen Baustellen den Genuss doch sehr beeinträchtigen“, bestätigt Alexandra Naumann, Chefin der Gästeführer von der Firma Erleben GmbH.

Wie der LTS zudem auf Messen und bei Fachtreffen erfahren musste, haben Veranstalter nach dem Einzug der NPD in den Landtag Sachsen generell häufiger links liegen gelassen. „Seit April sind die Übernachtungszahlen in Leipzig allerdings wieder steigend. Trotzdem sind wir froh, wenn wir das Jahresergebnis von 2004 mit rund 1,76 Millionen Übernachtungen wieder schaffen“, sagt Schmidt. Die Mannschaft um LTS-Chef Richard Schrupf blicke voller Optimismus nach vorn: „Viele Bauprojekte werden bis zur Fußball-WM fertig. Daher bereiten wir bereits Angebote vor, um unseren Gästen das neue Leipzig ans Herz zu legen.“

Mathias Orbeck